

über Mengsens Himmelfahrtsbild in der katholischen Kirche zu Dresden, so würden Kunst, Kunstgeschichte und Kunstkritik *gleich* dabei gewinnen.

Mengsens Tochter,

ANNA MARIA,

geboren zu Dresden 1751 und von ihrem Vater frühzeitig für die Kunst gebildet, zeichnete sich besonders in Pastell und Miniatur aus. Die Königlichen Sammlungen zu Madrid besitzen von ihr mehrere treffliche Stücke. Sie verband sich 1777 zu Rom mit dem Kupferstecher Carmona und huldigte, auch als Mutter vieler Kinder, doch immer mit glücklichem Erfolg der Kunst. Sie starb 1793.

Auch Mengsens Schwestern,

JULIA und THERESIA CONCORDIA,

waren beide sehr brave Miniaturmalerinnen. Die erstere starb vor etwa zehn Jahren im Kloster; die letztere, welche mit dem geschickten Künstler Maron aus Wien verheirathet war, starb zu Rom 1806 im ein und achtzigsten Jahre. Die Königliche Sammlung zu Dresden besitzt von ihr ein Miniaturgemälde, eine Copie der *Notte* des Correggio, welche August III. zum Ludwigstage zu einem Geschenk für die Dauphine bestimmt hatte; als es aber fertig geworden war, gefiel